

Die in der Richtung auf das oben genannte Ziel einer "Absoluten" Versicherung daneben stets weiter geführter Verhandlungen haben Ende Mai schliesslich zu für uns annehmbaren, sicher wenigstens diskutablen Prämiensetzungen geführt, und es ist uns bei der Uebergabe der Police weiterhin zugestanden worden, nicht einfach mit Aenderung der Versicherungsart überhaupt, sondern so wie es uns am besten dient, von Fall zu Fall, zwischen der bisherigen und einer noch weitergehenden Versicherung zu wählen. Dies ist, statt wie bisher nur brieflich in einem "Nachtrag", versucht worden in einer neuen Police zusammenfassend festzulegen, für welche der Entwurf durch die Neuchâteloise ausgearbeitet und durch uns Ihnen, leider ohne begleitende Ausführungen, unterbreitet worden ist. Auch diese zwar speziell für das Kunsthaus aufgestellte Police ist nach den Erklärungen der Neuchâteloise wieder nur eine allgemeine Basis, eine "Ausgangslage", die für alle besondern Verhältnisse die Ueberprüfung und Aussprache zu weiterer Anpassung und speziellen Vereinbarungen gestattet.

Ich habe gestern mit dem bevollmächtigten Vertreter der Neuchâteloise, Herrn Brunner, die bisherige und gegenwärtige Vertragslage und Versicherungsgarantie, sowie den Police-Entwurf für die Neuformulierung noch einmal durchgesprochen. Herr Brunner hat meine in diesem Brief niedergelegte Auffassung in allen Punkten gedeckt. Er würde sich freuen, auch Ihnen gegenüber zur Vermeidung von Unklarheiten in meiner Anwesenheit sich darüber zu äussern und hält sich zu Ihrer Verfügung für die Beantwortung und Neuprüfung aller Fragen, die Sie im bisherigen Versicherungsverhältnis und im Entwurf für die zusammenfassende Police als noch nicht genügend berücksichtigt und abgeklärt betrachten. Ich werde Herrn Brunner eine Abschrift dieses Briefes zustellen, damit er sich unverhohlen darüber mit Ihnen aussprechen kann und bitte Sie um Mitteilung, wann die Zusammenkunft möglich ist. Den Police-Entwurf füge ich den bereits erwähnten drei Beilagen noch einmal bei.

Mit höflichen Grüssen
Ihr sehr ergebener


Direktor des Zürcher Kunsthauses

4 Beilagen